

Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

Fremde Handwerker und Geschäftsleute sind in Konstanz willkommen

Der Konstanzer Stadtrat erließ hierzu folgende Satzung

Ergebnisblatt

Der erste Abschnitt der Satzung richtet sich an die Konstanzer Handwerker. Wozu werden sie aufgefordert?

- Sie sollen ihr Handwerk ausüben und arbeiten, um Gewinn zu erwirtschaften.

- Sie sollen jedes Handwerk dulden.

Welche Rechte bekommen die fremden Handwerker?

- Sie dürfen ihr Handwerk und ihre Kaufmannsgeschäfte in jeder Hinsicht wie die Konstanzer Bürger ausüben.

- Sie sollen sich frei bewegen können, ohne Zoll oder Maut zahlen zu müssen.

- Sie sollen für die Dauer des Konzils das Bürgerrecht erhalten.

Wer soll bei Unstimmigkeiten zwischen Konstanzern und Fremden schlichten?

- die (Rats-) Herren

Wer entscheidet bei Forderungen der einen gegen die anderen?

- der Kammerauditor und zwei weitere Herren, die vom Papst bestimmt werden

Der strenge Zunftzwang gilt nicht mehr!

Welche Pflichten hatten die zünftigen Handwerker?

- Mitglied der Zunft zu sein

- die Zunftstatuten (Zunftregeln) zu befolgen

Welche Vorteile brachte der Zunftzwang den Handwerkern?

dass sie vor der Konkurrenz durch andere und auswärtige Handwerker geschützt sind und die Ausübung ihres Gewerbes und die Herstellung ihre Produkte gesichert ist

Welche Regeln gelten heute für die Gründung eines Handwerks- oder Gewerbebetriebes? Informiere dich und notiere:

Man muss einen Gewerbeschein und die nötige Ausbildung für ein Handwerk haben, in manchen Handwerksberufen für die Führung eines Betriebes die Ausbildung zum Meister absolviert haben